



Konzept zur inhaltlichen Zusammenarbeit der fachpolitischen Sprecherinnen und Sprecher des IT-Planungsrates und der Fachministerkonferenzen

vom 20. März 2024

Kontakt

Jonas Meinig + Johannes Volz
Abteilung Dialog und Strategie | FITKO
E-Mail: itplr@fitko.de

Vorwort	1-3
Management Summary	1-3
1 Hintergrund und Grundsätze des IT-PLR zur Einbindung der FachMK. 1-4	
1.1 Hintergrund und Ausgangslage	1-4
1.2 Rechtliche Grundlagen fachpolitische Sprecher:innen-Funktion.....	1-5
2 Ziele, Rollen und Verantwortlichkeiten.....	2-7
2.1 Ziele und Aufgaben der fachpolitischen Sprecher:innen.....	2-7
2.2 Rolle und Aufgaben der FITKO	2-9
3 Relevante Fachthemen zwischen IT-PLR und FachMK.....	3-10
3.1 Übersicht der Digitalthemen ausgewählter FachMK.....	3-10
3.2 Aktuelle FachMK-übergreifende Themen.....	3-11
4 Evaluation	4-13
5 Anhang	5-14
5.1 Rollen- und Aufgabenverteilung.....	5-14
5.2 Exemplarisches Briefing für fachpolitische Sprecher:innen (April 2023)	5-15
5.3 Übersicht der fachpolitischen Sprecher:innen.....	5-19

Vorwort

Die **Verzahnung der Arbeiten des IT-Planungsrates und der Fachministerkonferenzen** ist ein komplexer und dynamischer Prozess. Grundlage für die Zusammenarbeit sind der IT-Staatsvertrag und die Geschäftsordnung des IT-Planungsrates. In 2022 hat der IT-PLR mit seinem Beschluss 2022/43 zur Ernennung der fachpolitischen Sprecher:innen einen **wichtigen Schritt unternommen, um die Zusammenarbeit mit den Fachministerkonferenzen in einem umfassenden und strukturierten Vorgehen** zu verankern. Das Ziel des Konzepts ist die Strukturierung der Zusammenarbeit des IT-Planungsrates mit den Fachministerkonferenzen und die Unterstützung Sprecher:innen bei der Wahrnehmung ihrer Rolle. Das Konzept wird regelmäßig evaluiert und aufbauend auf den Erfahrungen der fachpolitischen Sprecher:innen jährlich angepasst.

Management Summary

Die Intensivierung der **Zusammenarbeit zwischen dem IT-Planungsrat (IT-PLR) und den Fachministerkonferenzen (FachMK)** ist ein bedeutender Schritt zur Förderung des Informationsaustauschs und dem Vorantreiben von Vorhaben der Digitalisierung in Deutschland. Wichtiger Baustein zur Intensivierung dieser Zusammenarbeit war die Ernennung der fachpolitischen Sprecher:innen (IT-PLR-Beschluss 2022/43). Der IT-Planungsrat adressiert anhand **klarer Kommunikationswege und Ansprechpersonen** die Priorisierung von Digitalisierungsthemen in den Fachministerkonferenzen.

Die fachpolitischen Sprecher:innen **repräsentieren die Interessen des IT-PLR gegenüber der FachMK und unterstützen die FachMK durch Informationsaustausch bei föderalen Digitalisierungsaufgaben**. Dies geschieht durch die Vermittlung zwischen FachMK und IT-PLR sowie durch die Identifikation und gemeinsamer Bearbeitung von Kooperationsthemen. Die FachMK sollen aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von IT-PLR-Beschlüssen einbezogen werden, sofern diese thematischen Anknüpfungspunkte an ihre Themen aufweisen.

Die **FITKO dient den Sprecher:innen als Prozessbegleiterin, zentrale Anlaufstelle und Schnittstelle zu den Themen der FachMK** und unterstützt sie durch Darstellung des IT-Planungsrat-Ökosystems, seiner Funktion und Aufgaben sowie in Form von Zulieferungen von Briefings, einheitlicher Botschaften und Handakten.

In diesem Konzept werden die **Grundsätze, Ziele und Maßnahmen** des IT-PLR zur Einbindung der Fachministerkonferenzen sowie die **Rollen und Verantwortlichkeiten** der fachpolitischen Sprecher:innen und der FITKO vorgestellt.

1 Hintergrund und Grundsätze des IT-PLR zur Einbindung der FachMK

1.1 Hintergrund und Ausgangslage

Interviewergebnisse mit Vertretungen des IT-PLR und der FachMK aus dem Jahr 2022 zeigten seitens der Fachministerkonferenzen eine **begrenzte Kenntnis über die Aufgaben des IT-Planungsrats**. Die FachMK priorisierten die Themen des IT-PLR nicht und erkannten wenig Potenzial für Zusammenarbeit und Synergien zu ihren Themen.

Herausforderungen wurden bei der Einbindung des IT-PLR darin identifiziert, dass der Rat auf Seiten der FachMK sowohl auf High-Level-Ebene als auch in operativen Arbeitsgruppen und Gremien nicht angemessen verankert war. Digitalisierungsthemen wurden im Rahmen anderer Fragestellungen behandelt und die operativen Ebenen der FachMK sahen sich nicht ausreichend legitimiert, um mit dem IT-PLR zusammenzuarbeiten.

Gründe hierfür lagen in **mangelnder Kommunikation, wenig standardisierten Kommunikationswegen** sowie in fehlenden direkten Ansprechpersonen und -kanälen. Schließlich begrenzten knappe personelle Ressourcen auf beiden Seiten die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zur Verfolgung gemeinsamer Ziele.

Ausgangssituation	Herausforderung für die Einbindung	Ursache
Bekanntheitsgrad und Wissen über Aufgaben des IT-PLR war auf Seiten der FachMK zu gering	Eine Einbindung des IT-PLR seitens FachMK, High Level und operativer Ebene (AGs, Gremien) ist nicht erfolgt	Kommunikationswege sind nicht bekannt oder werden nicht genutzt, direkte Ansprechpersonen fehlen
Anknüpfungspunkte zu den Themen/ Aktivitäten des IT-PLR wurden nicht erkannt	Digitalisierungsthemen wurden nicht explizit , sondern höchstens im Rahmen anderer Themen behandelt	FachMK sind nicht nach Digitalisierungsthemen aufgestellt und ordnen sie nicht als Fachthemen ein
FachMK gaben den Themen des IT-PLR keine Priorität und sahen wenig Kooperationspotential	Der operativen Ebene fehlte die Legitimation , um mit dem IT-PLR zusammenzuarbeiten	Kooperationsmöglichkeiten sind aufgrund von knappen Ressourcen auf beiden Seiten begrenzt

Zitate aus den Interviews:



„Der IT-PLR hat bisher für unsere Konferenz keine Rolle gespielt“



„Wir brauchen ein gegenseitiges Agenda Setting“



„Es fehlt ein institutionalisierter Austausch auf der Arbeitsebene mit der FITKO“



„Wir sehen den IT-PLR nicht als vollwertige FachMK und sind daher an Austausch nicht interessiert“

Abbildung 1: Übersicht der Interviewergebnisse

1.2 Rechtliche Grundlagen fachpolitische Sprecher:innen-Funktion

Die Ernennung der fachpolitischen Sprecher:innen stellt den ersten Schritt des IT-PLR dar, themenbezogen auf fachlicher Ebene enger mit den Fachministerkonferenzen zusammenzuarbeiten. Dieser Schritt legt den Grundstein auf dem Weg zum Ziel des **IT-Staatsvertrags**¹ zur Einbindung der Fachministerkonferenzen:

„Der IT-PLR beteiligt die jeweilige Fachministerkonferenz, soweit deren Fachplanungen von seinen Entscheidungen betroffen werden“.

Des Weiteren ist die Zusammenarbeit des IT-PLR mit den FachMK in Bezug auf diverse Aufgabenbereiche sowie Kooperationsmöglichkeiten in der **Geschäftsordnung (GO)**² **des IT-PLR** fest verankert. So definiert §4 II (2), dass IT-PLR-Mitglieder bei der Anmeldung von Tagesordnungspunkten angeben sollen, ob und inwieweit Fachplanungen von FachMK betroffen sind. Zudem können durch § 5 IV (5) die Ansprechpersonen aus den FachMK an den Sitzungen des IT-PLR teilnehmen.

Artikel §17 der GO definiert die allgemeine Zusammenarbeit des IT-PLR mit den FachMK und betont, dass diese erforderlich ist, sofern die Fachplanungen der FachMK davon betroffen sind. Weiter besagt die Geschäftsordnung hinsichtlich der Ansprechpartner der FachMK:

*„Jede **Fachministerkonferenz kann einen festen Ansprechpartner für den IT-Planungsrat benennen; der Ansprechpartner soll für sämtliche Gegenstände der Zusammenarbeit sprechfähig sein. Auch der IT-Planungsrat kann eines seiner Mitglieder als Berichterstatter für eine Fachministerkonferenz bestellen**“.*

Ergänzt wird dies durch §18 der GO, der besagt, dass im Falle einer anstehenden IT-PLR-Entscheidung, die die Fachplanung einer FachMK betrifft, der Vorsitzende den FachMK-Ansprechpartner zur Sitzung einladen kann. Im Folgenden heißt es:

*„Der nach § 17 (2) **bestellte Berichterstatter vertritt in der Sitzung die Belange der Fachministerkonferenz**, soweit dies nicht bereits durch den von dort benannten Ansprechpartner erfolgt. In seinem Abstimmungsverhalten bleibt der Berichterstatter frei“.*

Mit dem **Beschluss 2022/43**³ des IT-Planungsrats wurden diese Grundsätze mit der Ernennung der fachpolitischen Sprecher:innen im Ökosystem des IT-Planungsrats institutionalisiert:

*„Der IT-Planungsrat **ernennt aus seinem Mitgliederkreis folgende fachpolitische Sprecher** für die Fachministerkonferenzen⁴ [...]. Der Steuerungskreis erarbeitet*

¹ Siehe §1, 2 (6) des IT-Staatsvertrags (Quelle: [Link](#))

² Siehe §4, 2 (2); §5, 4 (5), §9 und §10 der Geschäftsordnung des IT-PLR (Quelle: [Link](#)).

³ Siehe Beschluss 2022/43 des IT-Planungsrates (Quelle: [Link](#)).

⁴ Siehe Übersicht der fachpolitischen Sprecher:innen (siehe Abb. 5 im Anhang **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

mit der FITKO ein Konzept, das die inhaltliche Zusammenarbeit des IT-Planungsrats mit den Fachministerkonferenzen strukturiert und die Sprecher bei ihrer Aufgabe unterstützt.“

Die Vergabe der Sprecher:innen-Funktion ist an die Funktion des IT-Planungsratsmitglieds des jeweiligen Landes geknüpft und erfolgt per Beschluss. Möchte ein Land von seiner Sprecherfunktion zurücktreten, muss es dies den restlichen IT-Planungsratsmitgliedern ankündigen. Die Niederlegung der Sprecherfunktion erfolgt immer zur nächsten regulären IT-Planungsratssitzung. Die Neuvergabe der Sprecherfunktion erfolgt per Beschluss. Sollte kein Beschluss getroffen werden bleibt die Position vakant.

Bei der erstmaligen Vergabe der Sprecher:innen-Funktion ist die Zuordnung der fachpolitischen Sprecher:innen entweder durch die entsprechende OZG-Themenfeldführerschaft oder aufgrund der thematischen Position bzw. der Aufstellung des eignen Ministeriums erfolgt.

Der Auftrag des IT-PLR sieht die Operationalisierung eines Konzepts zur Intensivierung des Dialogs mit den Fachministerkonferenzen vor. Die Konzeptinhalte wurden in Form eines Informations- und Unterstützungspakets auf der Auftaktveranstaltung am 29.03.2023 vorgestellt. Das Paket beinhaltet die Strukturierung der fachlichen Zusammenarbeit des IT-Planungsrats mit den Fachministerkonferenzen sowie die Erörterung ihrer Rollen und Aufgaben. Folgende Kernziele stehen dabei im Fokus:



Abbildung 2: Übersicht der Ziele der Zusammenarbeit von IT-PLR und FachMK

2 Ziele, Rollen und Verantwortlichkeiten

2.1 Ziele und Aufgaben der fachpolitischen Sprecher:innen

Die fachpolitischen Sprecher:innen fungieren als **Vertretung des IT-PLR gegenüber der FachMK und gewährleisten eine konstante Kommunikation** zwischen beiden Gremien. Sie legitimieren die operative und strategische Zusammenarbeit und unterstützen die FachMK insbesondere in Digitalisierungsangelegenheiten. Somit sind sie die wichtigsten Verbindungspersonen zu einer Fachministerkonferenz und repräsentieren den IT-PLR nach außen.

Die Aufgaben der fachpolitischen Sprecher:innen umfassen die zentrale Vermittlung zwischen FachMK und IT-PLR. Ausgehend von den oben genannten Kernzielen der Zusammenarbeit der fachpolitischen Sprecher:innen und den Fachministerkonferenzen lassen sich **vier Hauptziele** zusammenfassen, die der Funktion als fachpolitische Sprecher:in zu Grunde liegen:

1. Im Hinblick auf die **aktive Zusammenarbeit des IT-PLR und der FachMK** stehen folgende Maßnahmen im Fokus:
 - › Identifizierung und Vorschläge für gemeinsame Themen und Aktivitäten für die Zusammenarbeit,
 - › Entgegennehmen von Anliegen der FachMK für den IT-PLR,
 - › Kontinuierliche Pflege einer fachlichen Partnerschaft,
 - › Förderung von Erfahrungsaustausch zur Erzeugung von Synergien,
 - › Vermeidung von Parallelstrukturen,
 - › Einbindung der FachMK für Beschlussumsetzungen,
 - › stärkere Einbindung der fachlichen Perspektive in die Arbeit des IT-PLR,
 - › Einführung eines Standard-Tagesordnungspunkts „Reporting FachMK“ in den Sitzungen des IT-PLR, bei dem alle Sprecher:innen oder ggf. Gäste aus den FachMK die Möglichkeit erhalten, anschlussfähige Themen zu erläutern und vom Austausch mit den FachMK zu berichten.
 - › Herstellung von Kontakten zwischen relevanten Wissensträger:innen.
2. Die **stärkere Positionierung des IT-PLR in der föderalen Zusammenarbeit** erfolgt durch fortlaufende Maßnahmen wie:

- › Aufbereitung und Präsentation relevanter Beschlüsse des IT-PLR bei betroffenen Fachministerkonferenzen sowie
 - › Anmeldung der fachpolitischen Sprecher:innen bei Tagungen der FachMK, beispielsweise als Gäste bei ausgewählten Sitzungen oder Tagesordnungspunkten.
3. Die **Verstetigung der Arbeitsbeziehung zwischen IT-PLR und FachMK** umfasst folgende Maßnahmen:
- › Förderung der gemeinsamen Wahrnehmung von Kommunikationsanlässen von IT-PLR und der FachMK,
 - › Konzeption gemeinsamer medialer Inhalte, wie Pressemitteilungen und Fachartikel,
 - › Einladung und Beitrag von FachMK auf IT-PLR-Fachkongressen,
 - › Optional können gemeinsame Auftritte auf weiteren Veranstaltungen in Betracht gezogen werden.
4. Die **Unterstützung der FachMK bei der Umsetzung föderaler Digitalisierungsvorhaben durch Austausch** beinhaltet folgende Maßnahmen:
- › Proaktive Einladung der Vertreter:innen der FachMK zur Ermöglichung von Impuls-Vorträgen zu Schlüsselthemen bei IT-PLR Sitzungen
 - › Identifikation von sitzungsrelevanten Themen für die Teilnahme einer FachMK-Vertretung,
 - › Einladung zur Teilnahme an ausgewählten Tagesordnungspunkten einer IT-PLR-Sitzung
 - › Einbindung der FITKO bei Unterstützungsbedarfen.

Diese Maßnahmen sollen die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen IT-PLR und FachMK fördern und die Effizienz in der föderalen IT-Zusammenarbeit steigern.

2.2 Rolle und Aufgaben der FITKO

Die FITKO steht den Sprecher:innen als **Prozessbegleiterin, Schnittstelle und zentrale Anlaufstelle** für Anfragen und Termine zu den Geschäftsstellen der Fachministerkonferenzen zur Verfügung. In der Umsetzung unterstützt die FITKO im **Sitzungs- und Kommunikationsmanagement** des IT-PLR beim Reporting sowie in der Koordination der Themen-/Beschlussvorschläge.

Zusätzlich führte die FITKO im April 2023 in Synchronisation zum Sitzungskalender des IT-Planungsrates **Nachbesprechungen der IT-PLR-Beschlüsse für die Geschäftsstellen der FachMK** ein, die seitdem im Anschluss an jede IT-PLR-Sitzung regelmäßig stattfinden. Jeder für die Fachministerkonferenzen relevante Beschluss wird durch eine Vertretung des jeweils einreichenden Landes/Bund vorgestellt und fachlich erläutert. Die **Beurteilung Beschluss-Relevanz für die FachMK erfolgt durch die berichtstattende Person** im Rahmen des Beschluss-Steckbriefs.

Die FITKO fördert zusätzlich den Dialog und Informationsaustausch zwischen dem Ökosystem des IT-PLR und den Fachministerkonferenzen. Hierzu stellt die FITKO eine **Übersicht über alle fachpolitischen Sprecher:innen** und Ansprechpersonen sowie der **anstehenden Sitzungstermine** der FachMK bereit und erleichtert somit ihren Austausch zu den jeweiligen (digitalen) Vorhaben.

Die FITKO unterstützt die fachpolitischen Sprecher:innen aktiv bei der **Identifikation von Themen im IT-PLR**, die Relevanz für die Fachministerkonferenzen haben. Dabei stellt die FITKO Hilfestellungen für die Sprecher:innen, beispielsweise die Darstellung des Ökosystems IT-Planungsrat, seiner Funktion und Aufgaben bereit.

Zudem erstellt die FITKO Zulieferungen in Form von Briefings und Handakten, die aktualisiert und wiederverwendet werden können. So hat die FITKO bereits für fünf besonders relevante Fachministerkonferenzen (Inneres, Finanzen, Justiz, Umwelt und Wirtschaft) ein erstes Briefing mit thematischen Anknüpfungspunkten erstellt⁵. Durch einheitliche Botschaften zu übergreifenden Aspekten wie Onlinezugangsgesetz, Registermodernisierung oder Kommunalpakt soll ein geschlossenes Auftreten der fachpolitischen Sprecher:innen ermöglicht werden. Bei der Zulieferung, Erläuterung und Einordnung fachlicher Aspekte spielen die jeweilig verantwortlichen Akteure in Bund und Ländern eine aktive Rolle.

⁵ Erstellung und Ablage auf dem SharePoint des IT-PLR im Frühjahr 2023

3 Relevante Fachthemen zwischen IT-PLR und FachMK

3.1 Übersicht der Digitalthemen ausgewählter FachMK

Um den Dialog mit der jeweiligen FachMK individuell zu gestalten, können sich die Sprecher:innen an einer Bandbreite fachpolitischer Themen orientieren. Folgende Themen stellen eine Übersicht zu den gemeinsamen Themen des IT-PLR und der FachMK aus den Jahren 2023/2024 dar:

Die **Finanzministerkonferenz** beschäftigt sich mit Themen wie dem Rechnungs- und Berichtswesen, der Einführung von eRechnungen, der Digitalisierung in der deutschen Steuerverwaltung und der Modernisierung des Finanzmanagements zur besseren Haushaltssteuerung.

Die **E-Justice-Rat**⁶ fokussiert sich auf Themen wie digitale Souveränität, Cloud-Computing, die Einführung von Fachverfahren und Container-Technologie, die Implementierung der E-Akte, den elektronischen Rechtsverkehr von Anwälten und anderen Beteiligten in juristischen Verfahren sowie die Übermittlung von Verwaltungsakten in fachgerichtlichen Prozessen.

Die **Wirtschaftsministerkonferenz** setzt ihren Schwerpunkt auf Themen wie die Registermodernisierung, die Festlegung von IT-Standards für die Verwaltungsdigitalisierung, die Umsetzung der Single-Digital-Gateway-Verordnung, die Entwicklung von KI-Strategien in den Ländern, die Schaffung eines AI Code of Conduct, die Weiterbildung in Schulen und Betrieben im Kontext der Digitalisierung sowie den Digital Services Act.

Die **Umweltministerkonferenz** beschäftigt sich unter anderem mit Themen wie Green IT, der digitalen Transformation der Umweltverwaltung, der Digitalisierung von Umweltnfrastrukturen, der Nutzung digitaler Grundlagendaten zur Hochwasserprävention, der Implementierung digitaler Warnmittel in Gefahrensituationen und der Erstellung eines digitalen Landschaftsmodells.

Die **Innenministerkonferenz** hat ihre Schwerpunkte in Themen wie dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz, Cybersicherheit, Verwaltungsverfahrenrecht, dem Internet der Dinge, der Nutzung digitaler Warnmedien wie der Warn-App Nina sowie der Verknüpfung digitaler und analoger Warnmedien. Darüber hinaus wird der Digital Service Act behandelt.

⁶ Für Digitalisierungsaufgaben im Justizbereich und deren Umsetzung wurde der E-Justice-Rat von der Justizministerkonferenz geschaffen. Dementsprechend hat die Justizministerkonferenz die Zusammenarbeit mit dem IT-PLR auf den E-Justice-Rat übertragen.

Die **Digitalministerkonferenz** (DMK) ergänzt seit dem Frühjahr 2024 als jüngste Fachministerkonferenz die bestehende Gremienlandschaft von Bund und Ländern. Die DMK dient als Plattform für den Austausch und die digitalpolitische Zusammenarbeit der Länder, auch um sich gegenüber Bund und EU zu positionieren. Mit ihrer inhaltlichen Ausrichtung ergänzt die DMK bereits bestehende Digitalisierungsgremien von Bund und Ländern, insbesondere den IT-Planungsrat, dessen Zuständigkeiten von der Einrichtung der DMK unberührt bleiben. Die DMK tagt 2-mal im Jahr. Der Vorsitz wechselt jährlich unter den Ländern.

3.2 Aktuelle FachMK-übergreifende Themen

Neben den Digitalthemen der einzelnen Fachministerkonferenzen ergaben sich im Jahre 2023 drei übergreifende Beschlüsse des IT-Planungsrates, die von besonderer Relevanz für alle Fachministerkonferenzen sind:

- > **EfA-Mindestanforderungen** (Beschluss 2023/07 [\[Link\]](#) und 2023/43 [\[Link\]](#))
- > **Kommunalspakt** (Beschluss 2023/20) [\[Link\]](#)
- > **Registermodernisierung** (Beschluss 2023/22 [\[Link\]](#) und 2023/38 [\[Link\]](#))

Tabelle 1: Übersicht relevanter IT-PLR-Beschlüsse

 Kommunalspakt	 Registermodernisierung	 EfA-Mindestanforderungen
<ul style="list-style-type: none"> > Beschluss 2023/20 > Kooperationsvereinbarung zwischen IT-Planungsrat und KSpV Bundesebene <ul style="list-style-type: none"> > Absicht zu einer vertieften Zusammenarbeit > Dient zur Intensivierung des Roll-Outs der so genannten (kommunalen) Fokusleistungen mit dem Ziel der flächendeckenden Verfügbarkeit > Erfahrungsaustausch zur föderalen Zusammenarbeit in der OZG-Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> > Beschluss 2023/22 > Der IT-Planungsrat beschließt Konkretisierung des Zielbildes Registermodernisierung durch: <ul style="list-style-type: none"> > Erstellung eines Gesamtplans zur Umsetzung, Steuerung und Überwachung des Programmfortschritts > Ersetzung der bisher geltenden Programmplanung > Erlaubnis für Change Requests im Rahmen des Wirtschaftsplans seitens RegMo Lenkungskeises zwecks erforderlicher Aktualisierung des Gesamt-/Finanzplans 	<ul style="list-style-type: none"> > Beschluss 2023/07 > Der IT-Planungsrat beschließt das Dokument Mindestanforderungen an den Betrieb von „Einer für Alle“-Services und erklärt, dieses als Richtlinienempfehlung anzuwenden <ul style="list-style-type: none"> > Beschreibung von Mindestanforderungen, die jeder Betrieb von EfA-Onlinediensten erfüllen muss, um „EfA-konform“ zu sein > Verpflichtung der Länder untereinander, den Betrieb von EfA-Services nach den hier vereinbarten Mindestanforderungen umzusetzen



4 Evaluation

Wie im Vorwort erwähnt, dient dieses Konzept als erste Grundlage zur Gestaltung und Strukturierung der Zusammenarbeit der fachpolitischen Sprecher:innen des IT-PLR mit den Fachministerkonferenzen. Das **Konzept wird entlang der praktischen Erfahrungen der fachpolitischen Sprecher:innen und deren Anforderungen kontinuierlich weiterentwickelt**. Hierzu dient die **Evaluation des Konzepts** im Rahmen der jährlichen Klausurtagung. Im Rahmen der Klausur wird das Feedback des IT-Planungsrats eingeholt sowie etwaige Anpassungserfordernisse identifiziert und das Konzept entsprechend angepasst. Ebenfalls betrachtet die Evaluation die Rolle und Aufgaben der FITKO. Es ist geplant, dass ab 2025 auch die FachMK in die Evaluation miteinbezogen werden. Die Evaluation soll unter anderem folgende Punkte adressieren:

Tabelle 2: Evaluationsfragen für das Konzept

Synchronisation von FachMK und fachpolitischen Sprecher:innen
Wurde das Wissen über Aufgaben des IT-PLR bei FachMK gestärkt?
Sind gemeinsame Anknüpfungspunkte identifiziert?
Besteht die benötigte Priorität für Themen des IT-PLR bei den FachMK?
Findet ausreichend Kooperation zwischen FachMK und IT-PLR statt?
Ist die Zusammenarbeit zwischen IT-PLR und FachMK in ausreichendem Maße gegeben?
→ Gemeinsame Optimierung und Ableitung von Verbesserungspotenzial

5 Anhang

Im Anhang finden Sie ergänzende Informationen zur Unterstützung der Sprecher:innen-Funktion. Es wird die Rollen- und Aufgabenverteilung der fachpolitischen Sprecher:innen dargestellt. Sie finden weiterhin ein exemplarisches Beispiel für ein Briefing sowie die Übersicht der fachpolitischen Sprecher:innen.

5.1 Rollen- und Aufgabenverteilung

Tabelle 3: Übersicht Aufgaben und Rollen der Sprecher:innen und der FITKO

Aufgaben	Sprecher:in FITKO	
Initiierung individueller Dialogformate im FachMK zur Förderung einfacher fachlicher Partnerschaft	Verantwortlich	Unterstützend
Proaktive Einladung von FachMK-Vertretern zu ausgewähltem TOP der IT-PLR Sitzungen	Verantwortlich	Unterstützend
Vorstellung wichtiger IT-PLR-Beschlüsse im Rahmen einer Fachministerkonferenz	Verantwortlich	Unterstützend
Schaffung von gemeinsamen Presse- und Kommunikationsanlässen	Verantwortlich	Unterstützend
Aktive Einbindung der FachMK in den IT-PLR-Fachkongress	Verantwortlich	Unterstützend
Etablierung von Nachbesprechungen der IT-PLR-Sitzungen für FachMK-Geschäftsstellen		Verantwortlich
Darstellung des IT-PLR-Ökosystems inkl. Verknüpfung der föderalen Arbeitsstrukturen		Verantwortlich
Synchronisation zwischen koordinierenden und fachlichen Ansprechpersonen		Verantwortlich
Erstellung von Handakten und Aufbereitung zentraler Botschaften aus dem IT-Planungsrat		Verantwortlich

5.2 Exemplarisches Briefing für fachpolitische Sprecher:innen (April 2023)

Briefing für die fachpolitischen Sprecher des IT-Planungsrates für die Fachministerkonferenzen⁷

Stand: 20.04.2023

Initialisierung und Ausgestaltung der Dialogformate

- Die Sprecher:innen und Sprecher werden gebeten, ihre Auftaktgespräche **bis zur zweiten IT-PLR-Sitzung des Jahres, am 04.07.23**, durchzuführen. Ziel der Auftaktgespräche ist, den **Kommunikationskanal** zum jeweiligen Vorsitz aufzubauen, gemeinsame Vorhaben zu identifizieren sowie die weitere **Zusammenarbeit auf Leitungs- und Arbeitsebene** abzustimmen.⁸
- Die individuelle Ausgestaltung der Dialogformate **obliegt den fachpolitischen Sprechern**. Sie entscheiden über Gesprächszeitpunkt, -themen und -teilnehmende⁹.
- Durch die im Briefing aufgeführten, **einheitlichen Botschaften** zu übergreifenden Aspekten soll ein **geschlossenes Auftreten** der fachpolitischen Sprecher ermöglicht werden. Bei zwischenzeitlichen Entwicklungen sollte das Briefing im Sinne eines **fortlaufenden Arbeitsdokumentes** durch den fachpolitischen Sprecher und dessen Team mit Unterstützung der FITKO weitergeführt werden.
- Die **FITKO** steht den Sprechern **als Prozessbegleiter**, Informationsquelle und Anlaufstelle zur Seite, um sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Die FITKO ist u.a. unter ihrer Funktionspostfach-Adresse **it-plr@fitko.de** zu erreichen.

Zentrale Botschaften zum Themenkomplex OZG

Novellierung des Onlinezugangsgesetzes

- Das 2017 erlassene OZG enthält die gesetzliche Verpflichtung, bis Ende 2022 **alle Verwaltungsleistungen** von Bund und Ländern auch **digital anzubieten**.

⁷ Weiterführende Informationen: [Link](#)

⁸ Die Geschäftsstelle des Vorsitzlandes der MPK veröffentlicht jeden Monat die jeweiligen Ansprechpartner:innen und -partner sowie die aktuellen Termine der FachMK. Jene Informationen werden durch die FITKO auf dem zentralen SharePoint bereitgestellt.

⁹ Optional: Zusätzliche Teilnehmende der FITKO oder des eigenen Hauses

- Verschiedene **Beschleunigungsmaßnahmen** (z.B. Einführung des Prinzips „Einer für Alle“) sowie finanzielle Unterstützung durch den Bund und Länder (u.a. Konjunkturpaket und Digitalisierungsbudget) haben jedoch nicht in dem Maße gefruchtet wie erhofft; viele entwickelte Onlinedienste sind bisher nur in einzelnen Ländern oder Kommunen verfügbar.
- Die Verwaltungsdigitalisierung ist demnach nicht zu einem festgelegten Zeitpunkt abgeschlossen, sondern ist gekommen um zu bleiben.
- Die vorgeschlagenen **Rechtsänderungen** im Rahmen des vorgelegten **OZG-Änderungsgesetzes**¹⁰ bilden die notwendigsten Bedarfe für eine erfolgreiche Fortsetzung:
 - **Digitalisierung als Daueraufgabe verankert:** Kontinuierliche Evaluierung statt neuer OZG-Umsetzungsfrist
 - **Für nutzerfreundliches Auffinden von Online-Services:** Unterstützung der Kommunen bei Anbindung im Portalverbund durch Länder, Bereitstellung einer Suchfunktion durch Bund, einheitlicher Support
 - **Zur Ermöglichung nutzerfreundlicher Verfahrensabwicklung:** Grundlage für einheitlichen Umgang mit Schriftform in digitaler Welt, einheitlicher Identitätsnachweis über Bürgerkonto, einfache Nachweiserbringung für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen durch Once-Only-Generalklausel
 - **Einheitlichere Infrastruktur bei Nutzerkonten:** Bereitstellung eines Bürgerkontos als verbindlicher Standard, mehr Rechtssicherheit und Verbindlichkeit für das Organisationskonto (Nutzerkonto für Unternehmen)
 - **Verbindlichkeit von Nutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit**
 - **Klare Datenschutzregeln für Datenverarbeitung** (z.B. für automatisierten Nachweisabruf)
- Nach Abschluss der Ressortabstimmung wird der aktuelle Gesetzentwurf dem Kabinett voraussichtlich Mitte Mai 2023 vorgelegt.

Priorisierung innerhalb der OZG-Umsetzung

- Nach der im Jahr 2022 erfolgten **Priorisierung der EfA-Leistungen**¹¹ und der damit einhergehenden Verpflichtung zur priorisierten Umsetzung und Nachnutzung sowie analoger Anpassung der Ressourcenzuteilung wurde im Februar 2023 eine **weitere Maßnahme** ergriffen.

¹⁰ Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Onlinezugangsgesetzes sowie weiterer Vorschriften | Stand 18.04.23

¹¹ „Priorisierte EfA-Leistungen im föderalen Programm“: IT-PLR-Beschluss 2022/20 ([Link](#))

- Eine neue **Konzentration auf ausgewählte „Fokusleistungen“**¹² zielt auf die bundesweite Bereitstellung von qualitativ hochwertigen, nutzerorientierten und besonders relevanten Onlinediensten ab. Durch die stärkere Fokussierung und eine höhere politische Aufmerksamkeit sollen jene Leistungen **beschleunigt und flächendeckend digitalisiert** werden. Hiermit soll eine **spürbare Erleichterung im Alltag** der Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen geschaffen werden.

Kommunale Einbindung innerhalb der OZG-Umsetzung

- **Landkreise, Städte und Gemeinden** sind als erste Ansprechpartner der Bevölkerung in einer **zentralen Rolle** bei der OZG-Umsetzung; nachhaltige Verwaltungsdigitalisierung kann daher nur unter enger Einbindung der Kommunen gelingen.
- Auf Initiative Hessens als IT-PLR-Vorsitzenden forciert der geplante **Kommunalspakt zwischen Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden** einen klaren politischen und länderübergreifenden Konsens, um die **Nachnutzung von Efa-Verfahren** gezielt zu beschleunigen und den **Rollout voranzutreiben**.
- Nach der Unterzeichnung auf dem Fachkongress im März 2023 erfolgt die Umsetzung. Im November 2023 sollen die finalen Erkenntnisse aus **Operationalisierung und Implementierung** vorgestellt werden.

Aktuelle Beschlüsse der 40. Sitzung des IT-PLR mit Bezug zum Themenkomplex:

- Der IT-PLR stimmt dem **Kommunalspakt** zu und unterstreicht insbesondere die folgenden Forderungen¹³:
 - Höheres und verbindlicheres Commitment der Länder, die Kommunen bestmöglich bei der **Nachnutzung** zu unterstützen
 - Etablierung dauerhafter **Strukturen zur Unterstützung** der Kommunen durch die Landkreise
 - Beschleunigung des **Rollouts von Efa-Leistungen** auf kommunaler Ebene
 - Identifikation und Beseitigung organisatorischer, technischer, rechtlicher und finanzieller Hürden in der kommunalen Nachnutzung

¹² Als „Fokusleistungen“ wurden 16 OZG-Leistungen ausgewählt, welche besonders relevant für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen sind und hohe Fallzahlen aufweisen. Zudem wurden eine Vielzahl von Präferenzen unterschiedlicher Beteiligter sowie weitere Bewertungsmaßstäbe berücksichtigt, wie z. B. der Beschluss des IT-PLR zu priorisierten Efa-Leistungen, SDG-Relevanz, Digitalisierungspotenzial, etc.

¹³ IT-PLR-Beschluss 2023/02 ([Link](#))

- Strukturierte und **gesteuerte Pilotierung** von 3-4 geeigneten EfA-Verfahren in allen 16 Ländern und mindestens einer Kommune pro Land mit **speziellem Fokus auf kleinere Kommunen** zur Stärkung von deren Umsetzungs-kompetenz
- Der IT-PLR beschließt das Dokument **Mindestanforderungen** an den Betrieb von „Einer für Alle“-Services und wendet dieses als Richtlinienempfehlung an¹⁴.
- Der IT-PLR bittet alle Länder, bis zum Stichtag 01.01.2025 eine **Schnittstelle zur zentralen Datenbereitstellung an GovData** einzurichten¹⁵.
- Der IT-PLR erkennt das „OZG Vergaberechtliche Modell“ des Kommunalvertreters als unbefristetes **Nachnutzungsmodell** des IT-Planungsrates an¹⁶.

Exemplarische Leitfragen für Auftaktgespräche

- Welche **Digitalisierungsthemen** beschäftigen die FachMK zurzeit¹⁷? Sind hierzu konkrete Beschlüsse oder Befassungen in Ihrer FachMK geplant? Wie können wir Sie hierbei bestmöglich unterstützen?
- Welche **Herausforderungen** und Handlungsbedarfe sehen Sie hierbei? Wie können wir Sie hierbei unterstützen?
- Welche **Schnittstellen** gab es in der Vergangenheit zum IT-Planungsrat?
- Welche **Erwartungen und Ziele** haben Sie mit Blick auf unsere Kooperation?
- Welche **Ergebnisse** wollen wir innerhalb eines Jahres unserer Zusammenarbeit erreichen?
- Auf welche gemeinsamen **Vorhaben und Themen** wollen wir uns im Rahmen unserer Partnerschaft fokussieren?
- Welche **Arbeitsformate** bieten sich an, um die identifizierten Themen und Fachfragen auf Arbeitsebene?
- Welche **Sitzungen** oder **externen Kommunikationsanlässe** (bspw. Kongresse, (Presse-)Konferenzen, Events etc.) sind passfähig, um gemeinsame Vorhaben zu kommunizieren und Handlungsbedarfe zu adressieren?

¹⁴ IT-PLR-Beschluss 2023/07 ([Link](#))

¹⁵ IT-PLR-Beschluss 2023/12 ([Link](#))

¹⁶ IT-PLR-Beschluss 2023/13 ([Link](#))

¹⁷ insb. hinsichtlich der definierten Schwerpunktthemen des IT-PLR Digitale Infrastruktur, Digitale Transformation, Digitale Anwendungen, Datennutzung und -schutz, Informationssicherheit

5.3 Übersicht der fachpolitischen Sprecher:innen

Tabelle 4: Übersicht der im Beschluss 2022/43 ernannten fachpolitischen Sprecher:innen

Nr.	FachMK	Land	Sprecher:in
	Digitalministerkonferenz	Berlin und Vorsitz IT-PLR	<p>Frau Martina Klement (CDO des Landes Berlin und Staatssekretärin für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung)</p> <p>Herr Markus Richter (StS & CIO Bundesministerium des Innern & Heimat)</p>
	Finanzministerkonferenz	Bremen, Thüringen	<p>Herr Dr. Martin Hagen [Staatsrat für Haushalt, Personal und IT beim Senator für Finanzen]</p> <p>Herr Dr. Hartmut Schubert [StS im Finanzministerium]</p>
	E-Justice-Rat	Hamburg	<p>Herr Jan Pörksen [Chef der Senatskanzlei und des Personalamtes]</p>
	Wirtschaftsministerkonferenz	Hamburg	<p>Herr Jan Pörksen [Chef der Senatskanzlei und des Personalamtes]</p>
	Umweltministerkonferenz	Schleswig-Holstein	<p>Herr Dirk Schrödter [Minister und Chef der Staatskanzlei]</p>
	Innenministerkonferenz	Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern	<p>Herr Stephan Manke [StS im Ministerium für Inneres]</p> <p>Frau Ina-Maria Ulbrich [StS im Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung]</p>
	Ministerkonferenz für Arbeit und Soziales	Rheinland-Pfalz	<p>Herr Dr. Fedor Ruhose [StS für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz]</p>
	Verkehrsministerkonferenz	Hessen	<p>Herr Stefan Sauer [StS im Hessischen Ministerium für Digitalisierung und Innovation]</p>
	Bauministerkonferenz	Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen	<p>Frau Ina-Maria Ulbrich [StS im Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung]</p> <p>Daniel Sieveke [StS im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung]</p>
	Gesundheitsministerkonferenz	Niedersachsen	<p>Herr Stephan Manke [StS im Ministerium für Inneres und Sport]</p>
	Kultusministerkonferenz	Sachsen-Anhalt	<p>Herr Bernd Schlömer [StS für Digitalisierung im Ministerium für Infrastruktur und Digitales & Beauftragter]</p>

		der Landesregierung für Informationstechnik]
Energieministerkonferenz	Schleswig-Holstein	Herr Dirk Schrödter [Minister und Chef der Staatskanzlei]
Sportministerkonferenz	Nordrhein-Westfalen	Daniel Sieveke [StS im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung]
Jugend- und Familienkonferenz	Bremen	Herr Dr. Martin Hagen [Staatsrat für Haushalt, Personal und IT beim Senator für Finanzen]